
Auszug aus dem Protokoll

Sitzung Nr. 9
Datum 17. November 2010

1 1.92. Parlamentarische Vorstösse

Motion Christoph Merkli und Mitunterzeichnende betreffend "Stärkung der Kommissionsarbeit"; Erheblicherklärung

Präsident: Dieses Traktandum wurde von der letzten Sitzung auf heute verschoben. Der Motionär hat das Wort.

Christoph Merkli, GFL: Mir fällt die Ehre zu, das letzte Geschäft des Jahres zu vertreten. Ich möchte euch nicht allzu lange vom Essen abhalten. Wir waren ehrlich gesagt ein wenig überrascht von der Antwort des Gemeinderates zu dieser Motion, welche die Verbesserung der Zusammenarbeit der Kommission, des Gemeinderates und des Grossen Gemeinderates, zum Ziel hat. Wir haben beim Lesen des Berichtes den Eindruck erhalten, als ob wir die heute gute Zusammenarbeit gefährden und verschlechtern wollen. Wir haben den Eindruck, unsere Vorschläge machen die Zusammenarbeit transparenter und deshalb auch wertvoller. Wir möchten das Potential der Kommissionen besser ausschöpfen. Wir halten deshalb an sämtlichen Forderungen dieser Motion fest und möchten gerne, dass über die vier Punkte einzeln abgestimmt wird. Bei der dritten Forderung schlagen wir vor, dass diese als erledigt abgeschrieben wird. Kommen wir nun zu den einzelnen Forderungen. Bei der ersten Forderung führt der Gemeinderat aus, dass diese in der Praxis weitgehend umgesetzt ist. Das stimmt. Aber die Forderung ist eben nur weitgehend umgesetzt. Es kommt immer wieder vor, dass Geschäfte von den betroffenen Kommissionen nicht behandelt werden. Ein aktuelles Beispiel konnten wir vorhin hören, nämlich die Vernehmlassung zum Regionalen Gesamtverkehrs- und Siedlungskonzept, welche von der ULK nicht behandelt worden ist. Überhaupt nimmt die ULK zu oft nicht Stellung zu landschafts- und umweltrelevanten Geschäften. Auch die Schulkommission wird regelmässig nicht miteinbezogen, wenn es zum Beispiel um Bauvorhaben an der Schule oder auf dem Schulareal geht, welche von pädagogischer Bedeutung sind. Wir möchten, dass alle wirklich alle Geschäfte, welche eine Kommission betreffen, von diesen auch behandelt werden müssen. Die heutige Formulierung im Reglement über die ständigen Kommissionen ist hier zu wenig präzise. Unsere Forderung ist nichts als logisch, zweckmässig und bedeutet nicht mehr als die bestehenden fachlichen Ressourcen in den Kommissionen wirklich auszunützen. Wir fragen uns, weshalb der Gemeinderat hier dagegen ist. Wir können uns nicht vorstellen, dass er ein Interesse daran hat, dass die Kommissionen ein Geschäft, welches sie betrifft, nicht behandeln. Zur zweiten Forderung: Hier haben wir den Eindruck, wir haben in der Motion etwas anderes geschrieben. Es geht nämlich nur um Beschlussprotokolle und nicht um Wortprotokolle. Die freie und unverfälschte Willensäusserung ist selbstverständlich weiterhin gewährleistet, wenn man das Stimmenverhältnis im Protokoll festhält und diese veröffentlicht. Wie gesagt nur die Beschlussprotokolle. Bei Forderung drei freut es uns natürlich zu hören, dass Minderheitsanträge bereits heute protokolliert werden und weil diese Forderung bereits erfüllt ist, schlagen wir vor, diese Forderung als erledigt abzuschreiben. Noch zur vierten Forderung: Wir haben nicht den Eindruck, dass in den Berichten des Gemeinderates an den Grossen Gemeinderat bereits heute eine derartige Transparenz herrscht, wie es der Gemeinderat im Bericht zu dieser Motion schreibt. Beispielsweise fehlt gerade die differenzierte Stellungnahme der zuständigen Kommission unter Aufführung des Stimmenverhältnisses. Nehmen wir doch Bericht und Antrag des vorangehend behandelten Geschäftes. Dort ist zwar die Stellungnahme der Finanzkommission enthalten aber nicht diejenige der Baukommission. Wir möchten, dass künftig

das Abstimmungsresultat der betreffenden Kommission erwähnt wird. Insgesamt sind unsere Forderungen nichts Neues, sondern eine konsequente Weiterentwicklung und Optimierung des Vorhandenen. Ein grosser Mehraufwand ist damit auch nicht verbunden. Wir bitten das Parlament unseren Anträgen zuzustimmen. Ich wiederhole kurz: Wir halten an allen vier Forderungen fest, möchten dass separat abgestimmt wird und beantragen, dass Forderung drei als erledigt abgeschrieben wird.

Präsident: Der Gemeinderat hat das Wort.

Stefan Funk, Gemeindepräsident: Nach der Einschätzung des Gemeinderates funktioniert, insbesondere in letzter Zeit, die Zusammenarbeit und der Informationsfluss zwischen den Kommissionen und dem Gemeinderat sehr gut. Nicht zuletzt auch, weil in fast jeder Kommission ein Gemeinderat vertreten ist. Die Aussage von Herrn Merkli, dass bei Bauvorhaben der Schule, die Kommissionsmeinungen nicht einfließen, stimmt nicht. Der Ausschuss Schulraumplanung nimmt diesbezüglich Stellung. Der Gemeinderat lehnt es ab, dass Verhandlungen von Kommissionen und des Gemeinderates öffentlich werden. Nicht jedes Geschäft kann wegen der Geheimhaltung öffentlich behandelt und diskutiert werden kann. Was zuletzt von den Fraktionen und Parteien positiv vermerkt, sogar gelobt worden ist, ist die neue stark verbesserte Informationspolitik des Gemeinderates gegenüber den Parteien, Fraktionen und der Öffentlichkeit. Mit dieser Entwicklung kann man sehr zufrieden sein. Aus diesen Gründen sieht der Gemeinderat hier keinen Handlungsbedarf. Wir bitten das Parlament die Motion abzulehnen.

Präsident: Wird das Wort aus dem Kreis der Ratsmitglieder gewünscht?

Susanne Meierhans, CVP: "Stärkung der Kommissionsarbeit", der Titel klingt verlockend. Auch wir sind für eine Stärkung der Kommissionen. Die Mitglieder der Kommissionen leisten ihren Einsatz in den verschiedenen Kommissionen im Milizsystem, das heisst in ihrer Freizeit. Die notwendigen Unterlagen zur Vorbereitung stehen den Mitgliedern meistens ca. 8-14 Tage vorher zur Verfügung. Je nach Umfang des Geschäftes benötigt das Studium der Akten vor der jeweiligen Sitzung entsprechend grossen Zeitaufwand. Bereits heute ist es schwierig, motivierte Mitglieder für die Kommissionsarbeit zu finden. Doch fragen wir uns in der CVP Fraktion grundsätzlich, wie viel Mehraufwand den Kommissionsmitgliedern noch zuzumuten wäre und ob das Resultat mit dem damit verbundenen Mehraufwand zu rechtfertigen ist. Umso mehr ist eine gute Dokumentation durch die Bereichsleitenden äusserst wichtig. Gerade bei kommissionsübergreifenden Geschäften erwarten wir, ja sollte es selbstverständlich sein, dass die Mitglieder im Voraus vertieft informiert werden und weiterführende Unterlagen erhalten. Ebenfalls erleichtert es die Kommissionsarbeit enorm, wenn die Mitglieder frühzeitig auf heikle Punkte aufmerksam gemacht werden. In den Kommissionen sollen breit abgestützte, mehrheitsfähige Lösungen erarbeitet werden. Umso wichtiger ist es, in einem geschützten Rahmen breit diskutieren zu können. Unterlegene Minderheiten können ihre Anliegen über die Fraktionen in den GGR einbringen. Einzig bei Punkt 4 könnten wir den bereinigten Satz unterstützen. Wir würden vorschlagen: "In den Anträgen des Gemeinderates an den Grossen Gemeinderat sind die Stellungnahmen aller betroffenen Kommissionen aufzuführen". Dies wäre sehr hilfreich bei der Vorbereitung der Geschäfte und würde oft einige auftauchende Fragen im Voraus klären. Die Motion bezweckt die Stärkung der Kommissionsarbeit, doch mit der vorliegenden, absoluten Formulierung würde das Gegenteil erreicht, nämlich die Schwächung der seriösen Kommissionsarbeit. Deshalb lehnt die CVP Fraktion die vorliegende Motion ab.

Präsident: Weitere Wortmeldungen aus dem Rat?

Hans-Jörg Rhy, SP: Die SP Fraktion hatte die Gelegenheit dieses Geschäft zweimal zu diskutieren. Sie hat dies gemacht und sie ist zweimal zum gleichen Ergebnis gekommen, mehrheitlich war man der Meinung, dass die meisten dieser Punkte nicht nötig sind und dass der Mehraufwand dies nicht rechtfertigt. In einzelnen Punkten aber könnten einzelne Mitglie-

der unserer Fraktion zustimmen, ähnlich wie bei der CVP. Wir haben deshalb Stimmfreigabe beschlossen. Ich habe gehört, dass punktweise abgestimmt werden soll, also ergeben sich noch mehr Freiheiten für die einzelnen Fraktionsmitglieder.

Ralph George, FDP: Die FDP Fraktion steht vollumfänglich hinter der Argumentation des Gemeinderates. Wir sind der Auffassung, dass einige Punkte gar nicht nötig sind und dass andere Punkte der Motion eigentlich diametral dem bisherigen Charakter der Kommissionsarbeit entsprechen. Wir finden es richtig, dass der geschützte Diskussionsrahmen in den Kommissionen aufrechterhalten bleibt. Bisher wurde gar nicht erwähnt, dass die Kommissionsarbeit unter Amtsgeheimnis steht. Das ist gerade der Sinn der Kommission, dass die Mitglieder der Kommission untereinander vertraulich Themen besprechen können. Die FDP Fraktion ist deshalb einstimmig und dezidiert gegen diese Motion.

Hans Peter Baumann, SVP: Ich unterstützte die hier vorgebrachten Argumente voll und ganz. Es wurde der "geschützte Rahmen" der Kommissionen erwähnt. Wir müssen aber auch beachten, dass die Kommissionen zu einem grossen Teil, Geschäfte für den Gemeinderat vorbereiten. Es geht hier somit auch um den geschützten Rahmen des Gemeinderates. Wir vergessen, dass unser oberstes politisches Organ der Gemeinderat ist. Sobald man zu früh in den Entscheidungsprozess eingreift, kann der Gemeinderat die entsprechenden sachlichen und fachlichen Argumente nicht mehr entsprechend gewichten. Es könnte dazu führen, dass von ausserhalb Druck auf den Gemeinderat einwirkt, welcher in dieser Form nicht erwünscht wird. Aus diesen Gründen und auch aus den Gründen, welche hier vorgebracht worden sind, lehnen wir diese Motion ab. Vor allem lehnen wir die Öffentlichmachung der Protokolle ab, dazu können wir gar nicht stehen. Damit bekäme man weitere Probleme wie zum Beispiel, das Amtsgeheimnis, Ralph George hat dies vorhin erwähnt. Aber auch weitere rechtliche Probleme würden damit entstehen. Aus diesen Gründen empfehlen wir die Motion abzulehnen.

Roland Stucki, EVP: Auch die EVP sieht keinerlei Handlungsbedarf um die Kommissionsarbeit zu stärken. Wir lehnen diese Motion ab.

Bruno Vanoni, GFL: Ich möchte nur kurz etwas zum Votum von Hans Peter Baumann sagen. Es ist eigentlich erstaunlich, dass man einen SVP Vertreter darauf hinweisen muss, dass das oberste politische Organ, abgesehen vom Volk, welches zuoberst steht, das Gemeindeparlament ist und nicht der Gemeinderat. Dann habe ich noch eine zweite Bemerkung. An einer der letzten Sitzungen war hier ein grosses Lamento betreffend der Untätigkeit einer Kommission in Gang. Ich möchte nicht sagen um welche Kommission es sich handelt, ihr wisst alle um welche es sich handelt. Auch heute war die Untätigkeit einer Kommission wieder Thema. Daher wundert es mich, dass man eine Forderung ablehnen kann, welche fordert, dass alle Kommissionen in ihrem Aufgabengebiet aktiv sein müssen. Bei der nächsten Gelegenheit wird wieder ein grosses Lamento über die Untätigkeit der Umwelt- und Landschaftskommission geführt. Wenn man glaubwürdig sein will, muss man mindestens dem ersten Punkt der Motion zustimmen.

Präsident: Weitere Wortmeldungen? Das ist nicht der Fall. Somit würde ich über die Erheblichkeitserklärung dieser Motion abstimmen lassen. Der Motionär hat angeregt, dass man die vier Anträge getrennt zur Abstimmung bringen würden. Das ist nach unserer Geschäftsordnung zulässig. Somit werden wir diesem Antrag auch Folge leisten.

Abstimmung:

1. Die Punkte 1 und 2 werden als nicht erheblich erklärt.
2. Punkt 3 wird erheblich erklärt und gleichzeitig als erledigt abgeschrieben.

Christoph Merkli, GFL: Es liegt ja ein Vorschlag der CVP vor. Ich möchte meinen Antrag gerne abändern und nach "aller betroffenen Kommissionen" einen Punkt setzen.

Präsident: Dass man den Einschub "unter Angabe des Abstimmungsverhältnisses" streichen würde?

Christoph Merkli, GFL: Bis am Schluss.

Präsident: Das Wort "aufzuführen" müsste man wohl noch stehen lassen.

Christoph Merkli, GFL: Der Text lautet: (...) "aller betroffenen Kommissionen aufzuführen".

Präsident: Genau. Gestrichen wird: "unter Angabe des Abstimmungsverhältnisses".

Christoph Merkli, GFL: Der zweite Satz wird auch gestrichen.

Präsident: Ja genau, das habe ich übersehen. Der Motionär kann seine Motion abändern, das hat er hiermit gemacht. Somit bringe ich Punkt 4 mit folgendem Wortlaut: "In Anträgen des Gemeinderates an den Grossen Gemeinderat sind die Stellungnahmen aller betroffenen Kommissionen aufzuführen" zur Abstimmung.

Abstimmung:

3. Der vom Motionär abgeänderte Punkt 4 wird als erheblich erklärt.
-

Für getreuen Protokollauszug

ZENTRALE DIENSTE